

## Umwelttheater zur EXPO 2000 NRW-Preiswettbewerb

Das Motto der EXPO 2000 »Mensch, Natur, Technik« ist das Leitthema für Umwelttheaterstücke, mit denen das Land Nordrhein-Westfalen die Möglichkeiten von Theater als Medium der Umweltkommunikation während der Weltausstellung in Hannover präsentieren möchte.

Hierfür organisiert der Wissenschaftsladen Bonn im Auftrag des Landesumweltministeriums einen Preiswettbewerb. Gesucht werden professionell arbeitende Theatergruppen bzw. Bühnensembles aus NRW, die sich mit einer ökologisch orientierten Inszenierung an einem Wettbewerb für eine Auftrittsserie während der EXPO beteiligen wollen.

Im Rahmen des III. bundesweiten *Umwelttheaterfestivals* (30.9. bis 3.10. 1999 in Bonn) sollen die nominierten Gruppen ihre Ideen der Öffentlichkeit und einer Fachjury präsentieren. Dort werden die Preisträger ermittelt und mit der Produktion beauftragt. Dabei winkt die pauschale Produktionskostenerstattung durch das Land in Höhe von max. DM 75.000,-.

Ausschreibungsunterlagen können ab sofort angefordert werden bei:

Wissenschaftsladen Bonn e.V., Andreas Paltenberg, Buschstr. 85, 53113 Bonn, Tel. 0228/201 61 20, Fax 0228/26 52 87

## Ein Bündnis für die Populärmusik

### 2. Konferenz zur Förderung der Populärmusik in Deutschland 29. bis 31. Oktober – Bochum

Als Fortsetzung der gleichnamigen 1. Konferenz 1997 in Osnabrück veranstaltet NCC in Zusammenarbeit mit der B.A.ROCK (Bundesarbeitsgemeinschaft der Musikinitiativen e.V.) 1999 eine Folgekonferenz in Nordrhein-Westfalen. Ziel der Konferenz ist es, zusammen mit ExpertInnen aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft die inhaltlichen Kriterien und Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Umsetzung einer bundesweit tragfähigen Förderstruktur für die Rock- und Popmusik in Deutschland zu bestimmen. Zugleich sollen die sozioökonomischen, politischen und kulturellen Aspekte der Rock- und Popmusik auf ihren gesellschaftlichen »Mehrwert« hinterfragt werden. Schirmherr der Konferenz ist der NRW-Wirtschaftsminister Peer Steinbrück. Als Förderer wirkt die Volkswagen Sound Foundation.

Anmeldung und weitere Informationen:  
B.A.ROK e.V., Kaiser-Wilhelm-Ring 20,  
50672 Köln, Tel. 0221/222 74-48/48,  
Fax 0221/222 74-50;

E-Mail: barock@netcologne.de

## ■ Professionelle Kulturarbeit ist notwendig

### Das Kulturmanagement-Studium am ICCM in Salzburg

**A**m Salzburger International Center for Culture and Management, das der Johannes-Kepler Universität in Linz angeschlossen ist, werden seit 10 Jahren qualifizierte KulturmanagerInnen ausgebildet.

Das Studium umfaßt alle für die praktische Arbeit relevanten Bereiche wie Kultur- und Medienwissenschaften, Recht, Finanzmanagement u.v.m.

Die Liste der DozentInnen liest sich streckenweise wie ein Who-is-Who der deutschsprachigen Kulturarbeit in dem europäischen Dreieck Straßburg, Brüssel und Wien. Auch Juristen, Unternehmensberater und Betriebswirte unterrichten praxisnah. Die hochaktuelle Technik des Fundraising wird von einem erfahrenen amerikanischen Praktiker aus Chicago unterrichtet.

Das berufsbegleitende Studium dauert je nach Vorkenntnissen vier bis sechs Semester. Die Veranstaltungen sind zu einer Grundseminarwoche und mehreren Wochenenden pro Semester zusammengefaßt. Jeder Seminarblock führt in ein neues Lernfeld ein und vermittelt den StudentInnen Fachwissen und Führungskompetenz für die vielfältigen Berufschancen in der Kulturarbeit. Vorhandene Praxiserfahrungen werden systematisch mit fundierten Theoriekenntnissen professionalisiert.

Wer sich darauf einläßt und persönliches Engagement nicht scheut, kann viel profitieren.

Die StudentInnen kommen größtenteils aus den drei deutschsprachigen Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz. Die Vorkenntnisse sind sehr vielfältig. Viele haben eine künstlerische Ausbildung oder eine sozialwissenschaftliche Vorbildung vorzuweisen, andere haben bereits ein Studium in Betriebswirtschaft abgeschlossen. Allen gemeinsam ist die Leidenschaft für kulturelle Vermittlungsarbeit und entsprechende Erfahrungen im Veranstaltungsmanagement.

Nach langen intensiven Seminarsitzungen im zukunftsweisenden Salzburger TechnoZ, wo das ICCM in modernen Räumlichkeiten untergebracht ist, findet interkultureller Austausch in lockerer Gasthausatmosphäre statt. Im österreichischen, schweizer und deutschen Dialekten werden engagierte kulturpolitische Diskussionen geführt, die wichtige Impulse geben. Dieser informelle Austausch ist eine

nicht zu unterschätzende Bereicherung und Ergänzung der offiziellen Studienveranstaltungen. Ganz nebenbei entstehen nützliche Netzwerke und auch so manche herzliche Freundschaft über Ländergrenzen hinweg.

Das Filetstück dieser hochkarätigen Ausbildung ist eine Projektarbeit als Teil der Examensarbeiten. Der Gründungsvater des ICCM und geschäftsführende Direktor Herwig Pöschl dringt darauf, daß alle Studierenden im Projektmanagement fit sind und ein Projekt in ihrer jeweiligen Sparte an ihrem Heimatort realisieren.

Mit der fachkundigen Betreuung eines Dozenten wird das Projekt auf hohem Anspruchsniveau und professionell umgesetzt. Die StudentInnen sollen sich hierbei neuen Herausforderungen stellen.

Inhaltlich wird die Praxisarbeit von einer kulturphilosophischen und einer kulturpolitischen Hausarbeit untermauert und mit einer Marketinganalyse und einer Publikumsanalyse für die Realisierung abgesichert. Bei der späteren Jobsuche kann das Projekt als eine exzellente Visitenkarte genutzt werden.

Arbeitseinsatz, Zeit, Mühe und finanzieller Aufwand lohnen sich. Nach einem erfolgreichen Abschluß als Master of Advanced Studies in Arts and Media Management nach den EU-Hochschuldiplomrichtlinien können die professionellen KulturmanagerInnen entweder ein Promotionsstudium anschließen oder sich auf dem Arbeitsmarkt mutig und selbstbewußt der rauhen Wirklichkeit stellen.

Sie verfügen über ein solide Fachkompetenz und praktisches Know-how um allen neuen Herausforderungen des vielseitigen Berufsfeldes gewachsen zu sein.

*Sabine Petersen-Spindler*

Informations- und Bewerbungsunterlagen bei:

International Center for Culture and Management,  
Herrn Herwig Pöschl,  
Jakob Haringer Straße 5A,  
A-5020 Salzburg,  
Tel. 0043-662-45 98 41  
Fax 0043-662-45 98 38  
E-Mail: poeschl@iccm.co.at  
<http://www.iccm.co.at>